

Freitag den 29. December 1899.

(5012)

Nr. 53.916.

## Rundmachung.

Mit 1. Jänner 1900 treten bekanntlich in den Postvorschriften einige wichtige Aenderungen ein und werden gleichzeitig die nunmehr in der Kronenwährung berechneten Postgebühren zum Theile eine Erhöhung erfahren.

Von den neuen Bestimmungen sind insbesondere die folgenden für das Publicum von Bedeutung.

Die Bestellgebühren, welche bisher in Postorten mit nichttararischen Postanstalten für die Zustellung von Briefpostsendungen zu entrichten waren sowie auch das Zeitungsbestellgeld für pränumerierte Zeitungen werden mit 1. Jänner abgeschafft.

Die Briefportogebühren im internen Verkehre sowie im Verkehre mit Ungarn, Bosnien, Herzegovina, Deutschland und Montenegro bleiben dieselben wie bisher, nur daß sie nunmehr in Hüllern berechnet sind, daher die Frankierung statt mit 3 kr. (Localverkehr) und mit 5 kr. (Fernverkehr) bei einem Gewicht bis zu 20 Gramm (bzw. 15 Gramm bei Briefen nach Deutschland und Montenegro) mit 6 Hüllern, bzw. 10 Hüllern zu erfolgen hat.

Die Gebühr der Correspondenzkarten in den überwählten Relationen erfährt eine kleine Erhöhung, indem dieselbe statt 2 kr. 5 Heller für jede einzelne Correspondenzkarte oder für jeden der beiden Theile der Correspondenzkarten mit Antwort im Frankierungsfalle beträgt.

Wer sich also vom 1. Jänner 1900 angefangen einer alten Correspondenzkarte (zu 2 kr.) bedient, wird das Franco durch Aufklebung einer Marke zu 1 Heller zu ergänzen haben. Die Frankierungsgebühr der Druckfachen im internen Verkehre und mit Ungarn, Bosnien, Herzegovina und Deutschland wird hingegen bei der ersten und zweiten Textstufe von 2 bzw. 3 kr. auf 3 und 5 Heller ermäßigt.

Die Gebühren für Warenproben im internen Verkehre und mit Ungarn, Bosnien, Herzegovina und Deutschland und das Porto für inländische Zeitungen, welche von den Zeitungsunternehmungen zur Beförderung an die Abonnenten ausgeliefert werden, bleiben bei der Umrechnung in Heller unverändert.

Die Recommandationsgebühr in obigen Verkehrebeziehungen — und zwar auch im Localverkehr — wie überhaupt in allen internationalen Relationen wird von 10 kr. bzw. 5 kr., auf 25 Heller erhöht.

Die Postanweisungsgebühren im österreichisch-ungarischen Verkehre bleiben unverändert, da sowohl hinsichtlich der Gebührensätze als der Progression der Anweisungsbeträge bloß die Umrechnung der betreffenden Sätze von Gulden und Kreuzern in Kronen und Heller stattfand.

Anlangend die übrigen internen Gebühren für Postaufträge, Bahnhofsbriefe, Pakete ohne Wertangabe, Wertsendungen, Bahnnavist, sowie für die Bestellung von Frachten und Wertsendungen in die Wohnung des Adressaten, für die Express-Bestellung, für die Verpackung der Frachten, endlich die Postfach-, Magazin- und Lagerzinsgebühren und die Gebühren für die Nachsendung, Rücksendung, Zurückziehung von Postsendungen oder Abänderung der Adresse derselben beschränken sich im allgemeinen die eintretenden Aenderungen auf die Aufrundung der bisherigen Gebühren von 2 und 3 kr. auf 5 Heller, und von 10 bzw. 20 kr. auf 25 und 50 Heller. So wurden bezüglich der Zustellung der Postanweisungen und Geld-Zahlungsanweisungen mit dem betreffenden Gelbbetrage die bisherigen Gebühren von 1 kr. bis zum Betrage von 2 fl. und von 3 kr. für Beträge über 2 fl. dahin abgeändert, daß bis zum Betrage von 10 Kronen, 3 Heller und darüber 5 Heller zu entrichten sind.

Für die von den Landbriefträgern auf ihren Bestimmungsgängen eingesammelten recommandierten Sendungen, Postanweisungen, Wertbriefe und Pakete ist eine Nebengebühr eingeführt, welche für Pakete 15 Heller, für die sonstigen Sendungen 5 Heller beträgt.

Endlich ist die Gebühr für die Einsammlung von Einlagen im Postsparkverkehr über 10 Kronen, sowie von Einlagen im Geldverkehr des Postsparkassenamtes von 5 kr. auf 5 Heller herabgemindert.

Im Verkehre mit dem Auslande (außer Deutschland und Montenegro) treten bezüglich der Briefpost nachstehende Aenderungen der Porto- und Gebührensätze ein:

Die Brieftage von 10 kr. für je 15 Gramm wird auf 25 Heller erhöht und mit dem doppelten Betrage im Nichtfrankierungsfalle festgesetzt.

Im Verkehre mit Serbien wird die für dasselbe Briefgewicht bestehende Taxe von 7, bzw. 14 kr. auf 15 und 30 Heller aufgerundet; ebenso wird in denselben Verkehre die Taxe für Correspondenzkarten, welche derzeit 4 und 8 kr. beträgt, mit 10 und 20 Heller bestimmt.

Der bestehende Taxatz für Druckfachen, Warenproben und Geschäftspapiere wird im Verkehre mit Serbien und Montenegro von 2 kr., im übrigen Auslandsverkehre von 3 kr. für je 50 Gramm auf 5 Heller umgerechnet. Die mindeste Gebühr für Geschäftspapiere wird künftighin statt 10 kr. 25 Heller betragen.

Hinsichtlich der Postanweisungsgebühren im internationalen Verkehre ist auch keine wesentliche Aenderung eingetreten, indem die Gebühr für die ersten 100 Kronen des Anweisungsbetrages (bisher 40 fl.) 25 Heller für je 25 Kronen (bisher 10 kr. für je 10 fl.) beträgt und für die 100 Kronen übersteigenden Beträge mit 25 Heller für je 50 Kronen (bisher 10 kr. für je 20 fl.) bestimmt ist.

Die sonstigen im Verkehre mit einzelnen Ländern (Bosnien, Herzegovina, Deutschland etc.) bestehenden, vom internationalen Tarif abweichenden Gebührensätze bleiben unverändert.

Bei Wertbriefen, Wertschachteln und Postpaketen im internationalen Verkehre tritt nur die Aenderung ein, daß die Versicherungsgebühr künftig nicht von je 120 fl., sondern von je 300 Kronen der Wertangabe bemessen wird, was einer Herabsetzung der Gebühr gleichkommt.

Wie die Recommandationsgebühr, so ist auch die Gebühr für Rückheine, Auszahlungs-Bestätigungen über Postanweisungen, Nachfrage-schreiben und Unbestellbarkeitsmeldungen sowohl im internen als auch im internationalen Verkehre von 10 kr. auf 25 Heller erhöht worden.

Der Vergütungsbetrag für eine während der Postbeförderung verlorene recommandierte Sendung wurde im gemeinsamen Postverkehre von 20 fl. auf 50 Kronen erhöht. Desgleichen ist im internen Verkehre sowie in jenem mit Ungarn und dem Occupationsgebiete der Höchstbetrag der Vergütung, welche die Postverwaltung bei Paketen ohne Wertangabe im Falle des Verlustes, Abganges und der Beschädigung zu leisten hat, bei Paketen bis 3 kg von 6 fl. auf 15 Kronen, bei Paketen über 3 bis 5 kg von 10 fl. auf 25 Kronen und für jedes weitere Kilogramm von 2 fl. auf 5 Kronen erhöht.

Im internationalen Verkehre wird, sofern nicht durch Sonderverträge andere Entschädigungsätze bestimmt sind, der Höchstbetrag der zu zahlenden Vergütung bei Paketen ohne Wertangabe, bis 5 kg einschließlich, künftig statt 10 fl. 25 Kronen betragen.

An Stelle der gegenwärtig im Gebrauche stehenden Postwertzeichen werden zugleich neue Marken und sonstige Postwertzeichen mit der Wertbezeichnung in Kronenwährung aufgelegt, und zwar:

a) Postfrancomarken zu 1, 2, 3, 5, 6, 10, 20, 25, 30, 40, 50, 60 Heller, 1, 2 und 4 Kronen;

b) Zeitungsfancomarken zu 2, 6, 10 und 20 Heller.

Der Verkaufspreis der neuen Postanweisungs- und Postauftrags-Blankette ist mit zwei Hüllern (bisher 1/2 kr.) pro Stück festgesetzt.

Die Postfrancomarken zu 1, 3, 5 und 25 Heller sind bereits in Verkehr gesetzt und können zur Frankierung verwendet werden. Die Hinausgabe der übrigen Wertzeichen wird successive erfolgen.

Von den gegenwärtig in Verwendung stehenden Postwertzeichen werden die Zeitungszustellungsmarken, die Postauftragsblankette, die Blankette zu den Postbegleitadressen, zu den Postanweisungen und zu den Postbegleitadressen mit Nachnahme-Postanweisung im internen und internationalen Verkehre, ferner die Blankette für unter Stundung der Gebühr aufgegebenen Telegramme

am 31. December 1899, die übrigen Marken und sonstigen Postwertzeichen am 31. März 1900 gänzlich aus dem Verkehre gezogen und dürfen nach diesen Terminen nicht mehr im Postverkehre verwendet werden.

Jedoch wird bemerkt, daß für den Fall, als im Laufe des Monats Jänner 1900 Postanweisungsbeträge mittelst Blanketten der gegenwärtigen Emission zur Einzahlung gelangen, letztere unter der Bedingung nicht beanständet werden, daß der Anweisungsbetrag in Kronenwährung angesetzt und der Vordruck «fl. fr.» handchriftlich in «K und h» umgeändert ist.

Die in den Händen des Publicums befindlichen Post-, Telegraphen- und Telephonwertzeichen der gegenwärtigen Emission können bis Ende December 1900 bei allen Postämtern gegen neue Postwertzeichen im gleichen Wertbetrage umgetauscht werden.

Von der k. k. Post- und Telegraphen-Direction.

Triest am 24. December 1899.

(3861) 3—3

## Rundmachung

wegen Ueberreichung der Anzeigen über die im Jahre 1899 ausbezahlten Dienstbezüge zum Zwecke der Veranlagung der Personal-Einkommensteuer für das Jahr 1900.

Für Personen, Körperschaften, Anstalten, Gesellschaften, Vereine, Cassen etc. im Auslande Krain, welche zur Auszahlung von Besoldungen und Ruhegehältern in einem jährlich für eine Person 600 Gulden übersteigenden Betrage verpflichtet sind, werden im Grunde des § 201 des Gesetzes vom 25. October 1896, R. G. Bl. Nr. 220, aufgefordert, die Anzeige über die Bezugsberechtigten (auch Privatbedienstete ohne Unterschied der Benennung als Privatbeamte, Gehilfen, Arbeiter, Diener, Dienstboten u. s. w.), unter Angabe des Namens, des Wohnortes und der Beschäftigung derselben, dann über die Höhe

und Gattung der im Jahre 1899 ausbezahlten, beziehungsweise auszahlenden Bezüge bei der Steuerbehörde I. Instanz, in deren Sprengel sich der Wohnort des Dienstgebers, beziehungsweise der Sitz der Unternehmung befindet, und zwar: in Laibach bei der k. k. Steuer-Administration und am Lande bei der k. k. Bezirks-hauptmannschaft

bis 10. Jänner 1900 zu überreichen.

Ueber Eruchen kann gestattet werden, die Anzeige bei jener Steuerbehörde einzubringen, in deren Sprengel der Bezugsberechtigte seinen Wohnsitz hat.

Im Sinne des § 167 des Gesetzes sind auszuweisen: Gehalte, Personal-, Activitätszulagen, Quartiergehälter, Remunerationen, Löhne etc. in Geld oder Naturalien, ohne Unterschied, ob der Bezug zur Pension anrechenbar ist oder nicht; Beiträge, welche Weltgeistlichen und Mitgliedern regulärer Communitäten aus öffentlichen Fonds oder von Gemeinden zum Unterhalte zugewiesen sind; Tantiemen, Präsenztagen, Collegiengehälter, Prüfungstagen, Stolzgebühren, Accord- und Stücklöhne, Provisionen u. dgl. (als veränderliche Bezüge); endlich Ruhe- und Versorgungsgehälte aller Art.

Bei feststehenden Bezügen ist deren Ausmaß zur Zeit der Erstattung der Anzeige, bei veränderlichen Bezügen ist derjenige Betrag anzugeben, welchen dieselben im abgelaufenen Jahre, das ist in der Zeit vom 1. Jänner 1899 bis 31. December 1899, erreicht haben.

Sind feststehende oder veränderliche Bezüge nicht während des ganzen Jahres bestanden oder im Laufe des Jahres eine Aenderung erfahren, so ist die Art (Diensttritt, Erhöhung oder Verminderung der Bezüge, Dienstaustritt) und der Zeitpunkt dieser Veränderung (der Tag, an welchem diese Aenderung eingetreten ist, beziehungsweise der Tag, von welchem an oder bis zu welchem die Bezüge zur Auszahlung gelangt sind), sowie der Jahresbetrag und der tatsächlich zur Auszahlung gelangte Betrag anzugeben.

Die Druckorten zu den Anzeigen werden bei den genannten Steuerbehörden I. Instanz sowie bei den Steuerämtern unentgeltlich verabsolgt.

Die Rechtsfolgen der Nichteinhaltung der obigen Frist sind im § 243, Z. 6, beziehungsweise im § 244 des Gesetzes festgesetzt.

Unrichtige Angaben oder Verschweigungen in den Anzeigen werden nach § 240, beziehungsweise nach § 241 des Gesetzes bestraft.

k. k. Finanz-Direction  
Laibach am 30. November 1899.

(3861)

## Razglas

radi vročitve naznanil o leta 1899. izplačanih službenih prejemkih za priredbo osebnih dohodnine za 1900. leto.

Osebe, korporacije, zavodi, družbe in društva, blagajnice i. t. d. v kronovini Kranjski, ki so zavezane izplačevati plače in pokojninske užitke v znesku presegajočem 600 gl. na leto za eno osebo, se po § 201. zakona z dne 25. oktobra 1896. leta, št. 220 dr. zak., pozivljajo, da vložijo naznanila o upravičenih prejemnikih (tudi zasebnih uslužbencih ne gledé na njih naslov, ali so zasebni uradniki, pomočniki, delavci, slugi, posli i. t. d.) z napovedbo njih imena, stanovališca in posla, potem o višini in vrsti v letu 1899. izplačan, oziroma izplačljivih prejemkih do 10. januarja 1900. leta

pri davčnem oblastvu I. vrste, v čegar okrožji se stanovališče službodajnikovo, oziroma sedež podjetja nahaja, in sicer: v Ljubljani pri c. kr. davčni administraciji, na deželi pri c. kr. okrajnem glavarstvu.

Na prošnjo se dovoli vložitev naznanila pri onem davčnem oblastvu, v čegar okrožji je stanovališče upravičenega prejemnika.

V zmyslu § 167. zakona je izkazati: plače, osebne doklade, aktivitetne doklade, stanarine, remuneracije, mezde i. t. d. v denarju ali prirodninah (naturalijah) ne glede na to, ali se prejemki vpostevajo v pokojnino ali ne; prispevki, ki so za prehrano odkazani svetnim duhovnikom in udom redovnih skupščin iz javnih zakladov in od občin; tantijeme, odredbine za navzočnost, koležnine, preskusnine, stolne pristojbine, mezde po dogovoru in kosu, provizije i. e. (premenljivi prejemki); končno pokojnine in preskrbnine vsake vrste.

Naprej ustanovljena (stalna) plačila so po njih meri ob času naznanila, premenljivi prejemki pa v istem znesku izkazati, ki se je dosegel v pretečenem letu, to je za čas od 1. januarja 1899. leta do 31. decembra 1899. leta.

Ako stalnih ali premenljivih prejemkov še ni bilo vse leto, ali so se tekom leta premenili, je napovedati način (nastop službe, povisek ali pomanjšba prejemkov, izstop iz službe) in čas njih izpremembe (dan, ko je prememba pričela, oziroma dan, od katerega ali do katerega so se izplačali prejemki) kakor tudi njih letni znesek in istinito izplačani znesek.

Tiskovine za naznanila dobivajo se brezplačno pri imenovanih davčnih oblastvih I. vrste in pri c. kr. davkarjih.

Ako se naznanilo v predpisanem roku ne poda, so pravni posledki določeni v § 243., št. 6., oziroma v § 244. navedenega zakona.

Kdor v naznanilu kaj neresničnega pove ali kaj zamolči, se kaznuje po §§ 240. in 241. zakona.

C. kr. finančno ravnateljstvo  
v Ljubljani dne 30. novembra 1899.

(5030) 2—1 Präs. 353  
6/99.

## Kanzleihilfe

mit tadellosem Vorleben, der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, mit flinker, gefälliger Handschrift findet gegen ein Taggeld von 2 K

vom 1. Jänner 1900 weiter, hiergerichts dauernde Beschäftigung.

Eigenhändig geschriebene, mit Zeugnissen belegte Gesuche an die Gerichtsvorsteherung.  
k. k. Bezirksgericht Adelsberg, Abtheilung I, am 27. December 1899.

(4752) 3—3 Praes. 2528  
4 a/99.

## Neuerliche Concursauschreibung.

Die hieramtliche Concursauschreibung vom 17. October 1899, Praes. 2214/4 a/99, wird dahin richtiggestellt, daß die beim k. k. Bezirksgerichte Sittich erledigte oder an einem andern Dienstorte des k. k. Oberlandesgerichtsprengels Graz freiverdende Official- oder Kanzlistenstelle zur Besetzung gelangt und wird der Bewerbungstermin

bis 10. Jänner 1900 verlängert.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorchriftsmäßig instruierten Gesuche mit der Nachweisung der ersten Kanzlei- und der Grundbuchsführersprüfung sowie der Kenntnis der slovenischen Sprache im vorgeschriebenen Dienstwege beim k. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswert einzubringen.

Rudolfswert am 5. December 1899.

(5007) Präs. 4066  
12/99.

## Concurs-Auschreibung.

Gerichtsdienestelle beim k. k. Landesgerichte Klagenfurt, eventuell bei einem Bezirksgerichte.

Gesuche unter Nachweisung der Sprachkenntnisse bis zum 24. Jänner 1900 an das Landesgerichts-Präsidium.

Bewerber, welche nicht schon im Staatsdienste stehen, haben außer dem Nachweise ihrer bisherigen Beschäftigung noch den Heiratschein und ein ärztliches Zeugnis über ihre Diensttauglichkeit beizubringen.

Klagenfurt am 23. December 1899.

(4727) 3—3 Präs. 2503  
4 a/99.

## Concurs-Auschreibung.

Beim k. k. Bezirksgerichte in Reifnis ist eine Kanzleiofficial-Stelle mit den systemmäßigen Bezügen der X. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese, eventuell um eine an einem andern Dienstorte des k. k. Oberlandesgerichtsprengels Graz freiverdende Kanzleiofficial- oder Kanzlistenstelle, haben ihre vorchriftsmäßig instruierten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der slovenischen Sprache in Wort und Schrift im vorgeschriebenen Dienstwege

bis 15. Jänner 1900 beim k. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswert einzubringen.

Rudolfswert am 2. December 1899.

(4993) 3—2 B. 1800.  
B. Sch. R.

## Concurs-Auschreibung.

An der einlässigen Volksschule in Erzengelant die Lehrstelle mit den gesetzlichen Bezügen zur definitiven Besetzung.

Die gehörig belegten Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege

bis 31. December 1899 hieramts einzubringen.

k. k. Bezirkschulrath Adelsberg am 7ten December 1899.

(4826) 3—3 B. 1591 B. Sch. R.

## Concurs-Auschreibung.

An der dreiklässigen Volksschule in Sanct Ruprecht gelangt die Lehrstelle an der Parallelabtheilung mit den gesetzlichen Bezügen zur provisorischen Besetzung.

Gehörig instruierte Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege

bis zum 10. Jänner 1900 hieramts einzubringen.

k. k. Bezirkschulrath Gurktal am 7. December 1899.

(5023) 3—1 3. Nr II 61/99

Edict.

Vom k. k. steiermärk. k. r. Oberlandesgerichte in Graz wird bekanntgemacht, daß das k. k. Bezirksgericht Kronau die Erhebungen zur Ergänzung des dortigen Grundbuchs durch Eintragung der noch in keinem öffentlichen Buche vorkommenden Liegenschaft Parcellen Nr. 491/2 der Catastralgemeinde Zaunburg in die neu zu eröffnende Einlage 3. 160 gepflogen und die Eintragung dieser Liegenschaft in die vorbezeichnete Grundbucheinlage verfügt hat.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Bl. Nr. 96, bei

1. Jänner 1900 als der Tag der Eröffnung dieser Einlage hinsichtlich der bezeichneten Liegenschaft mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf diese Liegenschaft nur durch die Eintragung in diese Einlage erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Nichtigstellung dieser neuen Grundbucheinlage, die bei dem k. k. Bezirksgerichte in Kronau eingesehen werden kann, bezüglich der erwähnten Liegenschaft das in dem obenbezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet und werden demnach alle Personen, welche auf Grund eines vor dem 1. Jänner 1900 erworbenen Rechtes eine Aenderung der in dieser Einlage enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse hinsichtlich der erwähnten Liegenschaft betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung der Liegenschaft oder der Zusammenstellung von Grundbuchs-körpern oder in anderer Weise erfolgen soll; körpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

a) welche schon vor dem 1. Jänner 1900 auf diese Liegenschaft oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, sofern diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen — aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b) beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum

1. März 1900 bei dem k. k. Bezirksgerichte in Kronau einzubringen, widrigenfalls das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten

Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dieser neuen Grundbucheinlage enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erworben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Veräumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Graz am 28. November 1899.

Opr. st. Nr II 61/99

3.

Razglas.

C. kr. deželno nadsodišče za Štajersko, Koroško in Kranjsko in Gradec daje na znanje, da je c. kr. okrajno sodišče v Kranjski Gori poizvedbe za dopolnitev ondotne zemljiščne knjige z vpisom se v nobeni javni knjigi nahajajoče se parcele št. 491/2 kat. obč. Javornik v novo vlogo št. 160 dognalo in zaukazalo vpis te parcele in navedeno zemljišknjižno vlogo.

Vsled tega se v smislu določil postave z dne 25. julija 1871, št. 96 d. z., določi 1. januar 1900

kot dan, katerega bode se zemljišknjižnim črtežem delati, kakor z novo zemljiško vlogo, in se splošno razglasi, da je od tega dneva nove svojinske, zastavne in druge zemljišknjižne pravice na nepremičnine, vpisane v zemljiško knjigo, moči samo z vpisom v novo zemljiško knjigo pridobivati, utesnjevali, na druge predevati ali razkrepati.

Ob enem se v uravnavanje te nove zemljiške vloge, katera se zamore pri c. kr. okrajni sodnji v Kranjski Gori vpogledati, gledé imenovane nepremičnine vpelje postopanje, predpisano na zgoraj navedeni postavi, in se torej vsi ljudje,

a) kateri na podlagi kake pravice, dobljene pred 1. januarjem 1900, iščejo, da bi se v njej predrugačili vpisi, tikajoči se svojinskih ali vlastniških razmer, naj ta predrugačba zahteva, da se odpiše, pripiše ali prepíše, da se popravi oznamilo nepremičnin ali sestava knjigovpisnih stvari, ali naj česa drugzega hoče;

b) kateri so se že pred 1. januarjem 1900 do te nepremičnine ali do njenih delov pridobili zastavne, služnostne ali druge pravice sposobne za knjižen vpis, ako bi te pravice bilo tako vpisati, kakor da spadajo k starim bremenom — pozivljajo, da dotične svoje zglasbe, in sicer taiste, ki se tičejo pod b) navedenih pravic na v § 12. zgoraj navedene postave označeni način najkasneje

do zadnjega marca 1900

pri c. kr. sodnji v Kranjski Gori uložijo tako gotovo, ker bi drugače zgubili pravico, potegniti se za iskovino, katero bi zglasiti bilo proti tistim drugim ljudem, ki si zemljišknjižne pravice blagoverno pridobe na podlagi vpisov, v novi zemljiški knjigi stoječih ter ne izpodbijanih.

Če je pravica, katero treba zglasiti, očitna iz kake javne knjige, ki se zdaj umiče iz rabe, ali iz kake sodne resitve, ali če kakih strank prošnja, tičeča se te pravice, pri sodišču teče, vse to nič ne izpreminja dolžne zglasitve.

Postavljenja v prejšnji stan proti zamujenemu ediktному roku nij, ter ne dovoljuje se, omenjeni rok podaljsevati posameznim strankam.

Gradec dne 28. novembra 1899.

(5021) 3—2

3. 19.548.

Kundmachung.

Mit Beginn des ersten Semesters des Schuljahres 1899/1900 gelangt die auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkte Josef Sterl'sche Studentenfürsorge jährlich 187 K 16 h zur Vertheilung.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende, welche von den drei Stiefschwestern des Stifters, u. zw. Katharina Gorup verhehlicht gewesene Sterl in Tomaj, Maria Gorup verhehlicht gewesene Sterl in Tomaj und Helena Gorup verhehlicht gewesene Noje in Tomaj, und nach allfälligem Erlöschen dieser Linie von Martin Sterl in absteigender Linie abstammen, und im Falle des Erlöschens auch dieser Familie Studierende aus den Pfarren Rošana und Tomaj.

Das Präferenzrecht steht dem bischöflichen Ordinariate in Triest gemeinsam mit dem Pfarrer in Tomaj zu.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre mit dem Taufscheine, dem Impf- und dem Dürftigkeitssengnissen, ferner mit den Studien- bezw. Schulzeugnissen der beiden letzten Semester

und eventuell mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

längstens bis zum 20. Jänner 1900 im Wege der vorgelegten Studien-direction hieramtlich einzubringen.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 23. December 1899.

St. 19.548.

Razglas.

S pričelkom prvega semestra šolskega leta 1899/1900 se bo podelila dijaška ustanova Jožefa Škerla v letnem znesku 187 K 16 h, ki je omejena na gimnazijalne in bogoslovne nauke.

Pravico do nje imajo dijaki, ki izhajajo iz rodu treh popolusester ustanovnikovih, t. j. iz Katarine Gorup, omožene Škerl v Tomaju, iz Marije Gorup, omožene Škerl v Tomaju, in iz Helene Gorup, omožene Rose v Tomaju, in, kadar bi ta vrsta izmrla, dijaki, ki izhajajo v navzdolni vrsti iz rodu Martina Škerla in, kadar bi tudi ta rodovina izmrla, dijaki iz fara Košana in Tomaj.

Pravica predlaganja pristoji škofjskemu ordinariatu v Trstu skupno z župnikom v Tomaju.

Prosvi za to ustanovo naj svoje s krstnim listom, s potrdilom o cepljenih kozah, z ubožnim listom, dalje s studijskimi, oziroma šolskimi izpriečevali zadnjih dveh semestrov in eventualno z zakonitim rodovnikom opremljene prošnje vložijo

najkasneje do 20. januarja 1900.

potem predstojnih šolskih ravnateljstev.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 23. decembra 1899.

(4994) 3—3

3. 1908 B. Sch. R.

Lehrstelle.

An der neu errichteten einclässigen Volksschule in Bukuje ist die Lehrstelle mit den gesetzmäßigen Bezügen definitiv, beziehungsweise provisorisch zu besetzen.

Die gehörig instruierten Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege

bis zum 16. Jänner 1900 hieramtlich einzubringen.

K. k. Bezirkschulrath Adelsberg am 18ten December 1899.

Anzeigebblatt.

Imenik

dobrotnikov, kateri so se v korist revežem v Kamniku odkupili od novoletnih in navadnih družih voščil.

V Kamniku:

- Gosp. Albrecht Andrej, posestnik.
> Bergant Luka, posestnik in župan.
> Bergant Tomaž, posestnik.
> Bergant Lorenc, posestnik.
> dr. Binter Anton, c. kr. višji okrajni zdravnik.
> di Centa Frančišek, nadgozdar.
> Čencič Jernej, nadučitelj.
> dr. Dereani Julij, okrajni zdravnik.
> Dornik Frančišek, posestnik.
> Exler Franc, posestnik.
> Friedrich Gottfried, c. kr. okrajni glavar, z rodbino.
> Fischer Frančišek, posestnik, z rodbino.
> Fajdiga Jožef, trgovec in špediter.
Gospa Franck roj. grofinja Bylandt-Rheidt, posestnica.
Gospa pl. Garzarolli-Thurnlack, c. kr. okrajni sodnik.
> Grašek Jernej, posestnik.
> Grašek Janko, posestnik.
> Gerčar Janez, posestnik.
> Gorjup Pavel, učitelj.
Gospa Hermann Ana, posestnica.
Gosp. Jordan, c. kr. višji davk. nadzornik, z rodbino.
> Janko Jožef, urar.
> Kalan Janez, kaplan.
Gospa Kecel Marija, posestnica.
Gosp. Klemenčič J., trgovec.
> Kenda Jožef, posestnik.
> Koschier Janez, posestnik.
Gospa Karolnik Marija, posestnica.
Gdč. Klancer Avgusta, učiteljica.
Gosp. Lauretič Jakob, kaplan.
> Martinčič Frančišek, c. kr. vojaški oficijal.
> Murnik Ivan, zasebnik.
> Močnik Jožef, posestnik, lekar itd.
Gdč. J. Matek, trgovka.
Gosp. Novak Martin, posestnik in c. kr. poštar.
> Oblak Janez, kanonik in dekan.
> Orel Jožef, posestnik.
> Okorn Ivan, nadučitelj.
> Potokar Jožef, posestnik in načelnik korporacije.
> Parma Viktor, c. kr. višji komisar.
> Podboj Alojzij, c. kr. davk. kontrolor.
P. n. posojilnica Kamnik.

- Gosp. Pollak Jožef, posestnik.
> Preatoni, trgovec.
> Prašnikar Frančišek, posestnik.
> Ravnikar, c. kr. davkar.
> Rode Jožef, posestnik.
> Regally, c. kr. sodni pristav.
> Svetec Anton, posestnik.
> Stele Ivan, posestnik.
> Skala Karel, trgovec.
> Sadnikar Jožef, c. kr. živ. zdravnik.
> Subelj Ivan, trgovec.
> Smolnikar Matija, trgovec.
> Stadler Anton, klepar.
> Schnabl Blaž, tovarnar.
> Spalek Ivan, tovarnar.
> Sušin Ivan, mesar.
Gospa Stare Marija, posestnica.
Gosp. Stefančič Avguštin, učitelj.
> dr. Schmidinger, c. kr. notar.
> dr. Temnikar, advokat.
> Troha Ivan, c. kr. okrajni tajnik v. p.
> Trante Ignacij, učitelj.
> Tambornino Adolf, tovarnar, in soproga.
> Vidic Anton, c. kr. sodni pristav.
Gdč. Verne Frančiška, učiteljica.
Gosp. Vremsak Alojzij, obč. tajnik.
> Zorman Anton, župnik v. p.
> Žargi Ivan, posestnik in trgovec.

V Mekinah:

- Gosp. Friedl J., najemnik kopaljšča.
V Domžalah:
Gosp. Flerin Frančišek, posestnik in trgovec.
V Mengešu:
Gosp. Stare Miha, grajščak in inženir.
V Križu:
Gosp. Wiltschnigg, oskrbnik grajščine.

(5001)

S. 3/99

Kundmachung.

Das k. k. Kreisgericht Rudolfswert hat auf Grund des Vorschlages der bei der Tagfahrt am 18. December 1899 im Concurse Barthelma Šbil erschienenen Gläubiger an Stelle des verstorbenen Kass-verwalters Stanko Birnat den Herrn Josef Rohrman, Notaratscandidat in Raffensfuß, als Concursmassverwalter

ernannt und zu dessen Stellvertreter Herrn Franz Penca in Raffensfuß aufgestellt. K. k. Kreisgericht Rudolfswert, Abtheilung III, am 22. December 1899.

(4930) 3—3 A. 94/99, P. 40/99

29.

Sklicevanje zapuščinskih upnikov.

Podpisano sodišče pozivlja vse upnike, kateri imajo kaj terjati iz zapuščine dne 1. marca 1899 v Golicah št. 1 oporočno umrlega posestnika Miklavža Hribarja, naj se tu sodno oglašijo, svoje terjatve napovedo in dokažejo

dne 3. januarja 1900,

dopoldne ob 9. uri, ali dotlej svoje prijave pismeno vložijo, sicer bi do zapuščine, ako bi s poplačanjem nanznanjenih terjatev posla, ne imeli več nikake pravice, razven v kolikor jim pristoji kaka zastavna pravica.

C. kr. okrajno sodišče v Kamniku, odd. I, dne 15. novembra 1899.

(4963) C. 289/99

1.

Oklic.

Zoper Janeza Bedene, posestnika iz Primskovega, sedaj neznano kje v Ameriki, se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Litiji po Ivanu Razboršek, trgovecu v Smartnem, tožba zaradi 129 gld 31 kr. s pr. Na podstavi tožbe se je določila obravnava

na dan 10. januarja 1900, dopoldne ob 9. uri, pri tej sodnji.

V obrambo pravic toženca se postavlja za skrbnika gospod Miha Mirkovič, posestnik v Sevnem. Ta skrbnik

bo zastopal toženca v oznamljeni pravni stvari na njega nevarnost in stroške, dokler se ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja v Litiji, odd. II, dne 16. decembra 1899.



Samstag den 30. December 1. J. Herrengasse 3, II. Stock

Theatrophon - Concert mit Tanzübung

für Damen und Herren aus meiner Schule. Anfang 7 Uhr. Eintritt 30 kr.

(5020) 2—2 Lang.



In böswilliger Weise wurde in der Stadt Laibach ausgesprengt, dass ich zur Ausübung des Kaminfeger-Gewerbes für diese Stadt keine Concession besitze, weshalb ich mir erlaube, die P. T. Hausbesitzer auf meine

eigenthümliche Concession

ddo. Stadtmagistrat Laibach, 12. October 1897, Z. 34.758, aufmerksam zu machen. Indem ich mich zur promptesten und billigsten Ausführung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten mit dem Bemerken, dass ich die Arbeiten meistentheils selbst ausführe, bestens anempfehle, zeichne ich hochachtungsvoll

Josef Spitzer Stadt-Rauchfangkehrermeister in Laibach, Krakauerdamm 4.

# Ein Fräulein

der Spezialebranche kundig, tüchtige Verkäuferin, der deutschen und der slowenischen Sprache mächtig, wird **sofort aufgenommen.**

Näheres in der Administration dieser Zeitung. (4995) 3-3

# Herren

die sich mit **Versicherung, Verkauf von Nähmaschinen, Colportage etc.** beschäftigen und Private besuchen, können sich durch Empfehlung in **Jedem Haushalte** nöthiger Ware **grossen und leichten Verdienst erwerben.**

Offerten unter **«J. W. 1316»** an **Haasenstein & Vogler, Wien I.** (4998) 2-2

## Specialität!

Hochfeinen

# Naturell-Preanger-Kaffee

(4774) 15

das Feinste in Geschmack und Aroma empfehlen

**Kavčić & Lilleg**  
Spezialwarenhandlung, Preserengasse.



# Mieder

neuester Façons

vorzügliches Fabrika.

billigst bei (4647) 10

**Alois Persehé**

Domplatz 22.

## 2. Verzeichnis

derjenigen Wohlthäter, welche sich zugunsten des **Laibacher Armenfonds** von den üblichen Besuchen am Neujahrstage losgekauft haben. Die mit einem Stern bezeichneten haben sich auch von Namens- und Geburtstags-Gratulationen losgekauft.

\*E. S. Schollmayr, fürstl. Schönburg-Waldenburg-scher Oberförster in Raasdun.

\*Marie Schollmayr, geb. v. Obereigner.

\*Gustav Fischer.

\*Rosa Till.

\*Oberst Alois Seemann Edler v. Sanahorst.

\*Dragotin Zagar, deželni blagajnik.

\*Margareta Zebal.

\*Raimund Andretto.

\*Josef Vincenz Krüger, Privat.

\*Marianne Ghioffino, ital. Sprachlehrerin.

\*Kaiserl. Rath Richard Paschali, f. Tochter.

\*Rudolf Endlicher f. Familie.

\*August von Burgbach.

\*R. u. f. Oberstleutnant von Borota und Frau.

\*Josef Breßnig.

\*Victor Gallé f. Familie.

\*Max Günzler f. Frau.

\*Franz Raubela, Architekt und Stadtbaumeister, f. Frau.

\*Dr. Josef Suppan f. Familie.

\*Hofrath Josef Dralka f. Familie.

\*Oberfinanzrath Goll f. Familie.

\*Albert Ritter v. Lutschan, t. f. Staatsamts-Substitut.

\*Anna Mayr, Apothekerwitwe, f. Töchter.

## Faschingsfragen.

**Wo** tritt die Schönheit der Damen am herrlichsten hervor? *Im Tansale*

**Wie** heißt die Leidenschaft, nach der die Damen sich mühen? *Graze.*

**Was** kostet den Damen die größte Mühe? *Fassende Bekanntschaft.*

**Wann** sind die Damen am herzlichsten und geschmeidigsten? *Im Fasching.*

(5019) 2-2

L.

Von einer ungar. Fettwaren-Firma wird für **Laibach** und **Umgebung** ein bei Prima-Kunden gut eingeführter

## Agent gesucht

für den Verkauf von Schweinfette und Speck. — Offerten erbeten unter Chiffre **«M. G. Nr. 100»** an die Administration dieser Zeitung. (5005) 3-3

# Crin d'Afrique

Directe Importation

Gius. Pelosi, Triest.

# Schweizer Seide

ist die **beste!**

Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiß oder farbig von 35 kr. bis Gulden 9-50 per Meter.

Specialität: **Neueste Seidenstoffe für Gesellschafts-, Ball- und Strassentollette und für Blousen, Futter etc.**

Wir verkaufen nach Oesterreich-Ungarn nur **direct an Private** und senden die ausgewählten Seidenstoffe **zoll- und portofrei** in die Wohnung.

**Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)**

Seidenstoff-Export.

(1105) 20-13

# Tanz-Bildungsschule

Herrengasse Nr. 3, II. Stock.

Aufnahme und Unterricht täglich für Anfänger und Vorgeschriftene.

## Fasching 1900

neue Salontänze für geübte Tänzerpaare:

The Englishman dancing, Burentanz, Parisienne, Bohémienne, Rococo-Walzer.

(5018) 2-2

**Friedr. Wilh. Lang**

Lehrer der gesammten ästhetischen Tanzkunst.

## K. k. österr. Staatsbahnen.

### Auszug aus dem Fahrplane

giltig vom 1. October 1899.

**Abfahrt von Laibach (S. B.):** Richtung über Tarvis. Um 12 Uhr 6 Min. nachts: Personenzug nach Tarvis, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Leoben; über Selzthal nach Aussee, Salzburg; über Klein-Reifling nach Steyr, Linz, nach Wien über Amstetten. — Um 7 Uhr 6 Min. früh: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Leoben, Wien; über Selzthal nach Salzburg; über Amstetten nach Wien. — Im October und April an Sonn- und Feiertagen nach Linz. — Um 11 Uhr 50 Min. vorm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 2 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Villach, Klagenfurt, Leoben; über Selzthal nach Salzburg, Lend-Gastein, Zell am See, Innsbruck, Bregenz, Zürich, Genf, Paris; über Klein-Reifling nach Steyr, Linz, Budweis, Pilsen, Marienbad, Eger, Franzensbad, Karlsbad, Prag, Leipzig, Wien über Amstetten. — Richtung nach Rudolfswert und Gottschee. Personenzüge: Um 6 Uhr 54 Min. früh, um 1 Uhr 6 Min. nachm. und um 6 Uhr 56 Min. abends. (28'6) 26-15

**Ankunft in Laibach (S. B.):** Richtung von Tarvis. Um 5 Uhr 46 Min. früh: Personenzug aus Wien über Amstetten, Leipzig, Prag, Franzensbad, Karlsbad, Eger, Marienbad, Pilsen, Budweis, Salzburg, Linz, Steyr, Aussee, Leoben, Klagenfurt, Villach, Franzensfeste. — Um 11 Uhr 17 Min. vorm.: Personenzug aus Wien über Amstetten, Karlsbad, Eger, Marienbad, Pilsen, Budweis, Salzburg, Linz, Steyr, Paris, Genf, Zürich, Bregenz, Innsbruck, Zell am See, Lend-Gastein, Leoben, Klagenfurt, Lienz, Hermagor, Pontafel. — Um 4 Uhr 57 Min. nachm.: Personenzug aus Wien, Leoben, Selzthal, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Pontafel. — Um 9 Uhr 6 Min. abends: Personenzug aus Wien, Salzburg, Leoben, Villach, Klagenfurt, Pontafel. — Im October und April an Sonn- und Feiertagen von Linz. — Richtung nach Rudolfswert und Gottschee. Personenzüge: Um 8 Uhr 21 Min. früh, um 2 Uhr 52 Min. nachm. und um 8 Uhr 48 Min. abends.

**Abfahrt von Laibach (Staatsbahnhof).** Nach Stein: Um 7 Uhr 23 Min. früh, um 2 Uhr 5 Min. nachm., um 6 Uhr 50 Min. abends und um 10 Uhr 25 Min. abends, letzterer Zug nur an Sonn- und Feiertagen im October.

**Ankunft in Laibach (Staatsbahnhof).** Von Stein: Um 6 Uhr 56 Min. früh, um 11 Uhr 8 Min. vorm., um 6 Uhr 10 Min. abends und um 9 Uhr 55 Min. abends, letzterer Zug nur an Sonn- und Feiertagen im October.

# Letzte Woche!



# 100.000 Kronen Wert



5 à 20.000 Kronen Wert etc. etc. bar mit 20% Abzug  
sowie betragen die Haupttreffer der

(4946) 8-4

## Grossen Wohlthätigkeits-Lotterie

zu Gunsten des Poliklinischen Vereines (Spital) sind unstreitig das **schönste, billigste** und

## praktischeste Neujahrs-Geschenk.

Jedes Los spielt in allen 6 Ziehungen ohne Nachzahlung mit, und kann man mit demselben auch 6 Haupttreffer machen.

**Preis nur 1 Krone.**

**Erste Ziehung unwiderruflich schon am 4. Jänner 1900.**

Lose sind zu haben bei:

**J. C. Mayer**

Bankgeschäft

Laibach.